

umgaben ihn die 3 Armeen der Verbündeten: die Nordarmee stand unter dem Kronprinzen von Schweden, dem ehemaligen französischen Marschall Bernadotte, die schlesische unter dem Volkshelden Blücher, die böhmische unter Schwarzenberg, der zugleich Oberfeldherr war. Napoleon wollte durch den Marschall Dudinot (Udino) Berlin nehmen lassen, aber bei Großbeeren kam am 23. Aug. abends General Bülow mit den preussischen Landwehrmännern über ihn und jagte ihn nach hitzigem Kampfe über die Elbe zurück. Bei dem strömenden Regen schlugen die Tapfern mit dem Kolben drein, denn „so fluchte et better“. Die dankbaren Berliner erquidten die Sieger noch auf dem Schlachtfelde. Der Marschall Macdonald sollte Blücher in die Oder jagen. Blücher war im Begriff, die Kaybach zu überschreiten, fand aber die Franzosen wider Erwarten schon auf dem diesseitigen Ufer. Mit den Worten: „Kinder, nun hab' ich genug Franzosen herüber, vorwärts denn!“ hieß er die Seinen bei strömendem Regen auf den Feind gehen. Mit Kolben und Bajonett wurden die Rothhosen in die angeschwollenen Fluten der Kaybach und wüthenden Reize gejagt. Bei der Verfolgung feuerte er die Seinen mit den Worten an: „Nur vorwärts, Kinder, das erspart eine neue Schlacht!“ An 30,000 Mann verloren die Franzosen, und Schlesien wurde von ihnen gesäubert. Seit dem Tage an der Kaybach (26. August) nannten ihn seine Soldaten Marschall Vorwärts, der König aber machte ihn zum Fürsten von Wahlstatt.

Mittlerweile hatte Napoleon bei Dresden die böhmische Armee zurück geschlagen und den General Vandamme beordert, ihr den Rückweg abzuschneiden. 8000 Russen unter Ostermann und dem Prinzen Eugen von Württemberg, angeführt von Friedrich Wilhelm III., hielten ihn bei Kulm so lange auf, bis General Kleist von den Rollendorfer Höhen dem Feinde in den Rücken kam und ihm den Garaus machte. Vandamme wurde mit 12,000 Mann gefangen am 30. Aug. Der Sieger erhielt von seinem Könige den Ehrennamen Kleist von Rollendorf. Noch ein mal versuchte Napoleon die Wegnahme Berlins. Marschall Ney, der Tapferste der Tapfern, drang mit 80,000 Mann bis Dennewitz vor (6. Septbr.), aber die Preußen unter Bülow und Tauenzien leisteten ihm den tapfersten Widerstand und schlugen ihn endlich mit Hilfe der Russen in völlige Flucht. Den Sieger ehrte der König durch den Namen Bülow von Dennewitz. Die Vereinigung der schlesischen und der Nordarmee sollte General Bertrand hindern, aber die unvergleichliche Tapferkeit der Landwehr unter York ersocht am 3. Okt. den glänzenden Sieg bei Wartenburg a. T., nach dem die Vereinigung bewerkstelligt wurde. Der Sieger bekam